

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der Vielzahl von Projekten hatten wir erstmals auch im August eine Sitzung des Gemeinderats und ich möchte über zwei Punkte gerne etwas ausführlicher berichten:

Bebauungsplan Schlossgelände: Damit wir unsere Planung dort voranbringen können, müssen wir dringend wissen, ob wir mit einer Tiefgarage planen können oder nicht. Wir wollen ungern die ganzen Stellplätze AUF dem Schlossplatz schaffen, da wir dessen Charakter erhalten wollen. Eine Grabung wurde uns bisher vom Denkmalamt verweigert, das ginge nur bei "konkreten Bauvorhaben". Nun haben wir einen Antrag auf Vorbescheid gestellt zur Errichtung eines "Wohngebäudes mit Tiefgarage". Mit diesem "konkreten Antrag" wird das Denkmalamt uns eine Grabung gestatten und dann wissen wir, was wir im Boden vorfinden und was wir planen können und was nicht.

Der Anbau an dem bestehenden neuen Teil des Schlosses soll baugleich mit dem Originalbau sein, jedenfalls würde dem Gemeinderat diese oder eine ähnliche Variante gut gefallen. Aktuell schaffen wir Baufenster, über den Baukörper selbst müssen wir noch reden.

Was den denkmalgeschützten Baukörper angeht, so stehen wir zu unserem Wort, dass ein Anbau Richtung Osten möglich sein wird, aber eben - wie auf allen anderen Grundstücken auch, Thema Gleichbehandlung - nur bis 3m zur Grundstücksgrenze (würde ca. 4m Anbau bedeuten) und nicht wie der Bauherr sich gewünscht und beantragt hatte mit 1,50m Grenzabstand (Anbau mit 5,50m). Das war von Anfang an die klare Vorgabe. Auf den Vorschlag des Denkmalamts, diese Flurnummer aus dem B-Plan auszuklammern und vorzuziehen, möchte der Gemeinderat nicht eingehen, wieder aus Gründen der Gleichbehandlung.

Digitale Schule: In Vorbereitung und Umsetzung der digitalen Schule wird gerade das Schulgebäude mit Access Points für die 40 iPads ausgestattet, die wir bestellt haben und die pünktlich zum Schulbeginn geliefert werden sollen. Für jede Etage wird ein Klassensatz iPads vorhanden sein für die gemeinsame Nutzung durch jeweils zwei Klassen. Es war der ausdrückliche Wunsch der Schule, hier nicht ins Hintertreffen zu geraten und den Schülern die optimale Vorbereitung für die digitale Welt bieten zu können. Der Gemeinderat teilt diese Einschätzung und kam dem Wunsch der Schulleitung und des Lehrerkollegiums gerne nach. Die Ausstattung wird zum größten Teil gefördert durch verschiedene Förderprogramme (Bund und Land).

Herzlichst, Ihre Nicole Schley